

Liebe Reichenburgerinnen und Reichenburger

Es freut mich sehr, dass ich mich in der ersten Ausgabe 2022 von reichenburg.info an Sie wenden darf, hat dieses Jahr doch eine besondere Bedeutung für mich, wie Sie weiter unten erfahren werden. Das Vorwort hier war bisher unseren Gemeindebehörden, vor allem den Gemeinderäten vorbehalten. Ich selbst bin nicht Gemeinderat, aber seit 2008 als Kantonsrat ebenfalls für die Anliegen unserer Gemeinde politisch aktiv. Auf kantonaler Ebene setze ich mich für einen starken und attraktiven Kanton Schwyz ein. Dazu gehören gesunde Staatsfinanzen, eine gute Infrastruktur, insbesondere auch ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr, sowie Innovation und Bildung.



Roger Brändli
Kantonsrat

Auf Gemeindeebene liegt mir die Entwicklung von Reichenburg am Herzen. Ich bin hier aufgewachsen, kenne Dorf und Leute und weiss, wie wir ticken. Aber Reichenburg wächst und verändert sich – für die einen vielleicht zu schnell, anderen wiederum geht es zu langsam. Wir sollten so oder so alles daransetzen, dass unser Dorfbild und Dorfleben Schritt halten können, und wir an Wohn- und Lebensqualität gewinnen. Wie auf kantonaler Ebene müssen indes auch auf Gemeindestufe die finanziellen Ressourcen entsprechend zielgerichtet eingesetzt werden – zum Wohle aller, der Jugend und der älteren Bevölkerung.

Für eine gesunde Entwicklung ist ein engagiertes Miteinander nötig, das tragfähige Lösungen sucht und vorantreibt. Nur so können die nötigen politischen Entscheide bei grösseren Sachgeschäften erreicht werden, ohne die ein Stillstand droht.

Was es neben der politischen (Graben-)Arbeit braucht, um als Gesellschaft die Zukunft aktiv zu gestalten, sind funktionierende Strukturen. Darum rufe ich Sie dazu auf, nutzen Sie die vielfältigen Vereinsangebote in unserer Gemeinde, nehmen Sie am Dorfleben teil und wirken Sie bei der Entwicklung von Reichenburg mit. Es gibt viele gute Gelegenheiten, sich einzubringen.

Mein politisches Engagement als Kantonsrat darf ich in diesem Jahr auf eine ganz besondere Art unter Beweis stellen. Ich werde aller Voraussicht nach am 29. Juni zum neuen Kantonsratspräsidenten gewählt und darf damit zwei sehr engagierten Reichenburgern nachfolgen, die ebenfalls ins höchste Schwyzer Amt gewählt wurden: Fabrikant Karl Birchler sel. (1949/50) und Transportunternehmer Xaver Kistler (1998/1999). Die Leitung des Schwyzer Kantonsrats innezuhaben, ist eine grosse Ehre und bedeutet mir sehr viel. Ich werde mein Bestes geben, die Erwartungen zu erfüllen. Zur öffentlichen Wahlfeier sowie zum offerierten Apéro am Freitag, 1. Juli 2022, 17.00 Uhr, bei der Mehrzweckhalle, sind Sie alle herzlich eingeladen. Bleiben Sie engagiert und bringen Sie sich ein – für unser Dorf, für unseren Kanton, für unsere Zukunft.

Roger Brändli, Kantonsrat Die Mitte

Über mich

- 45 Jahre, in Reichenburg aufgewachsen
- verheiratet, eine Tochter
- Dr. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson
- Inhaber und Partner von kmb Rechtsanwälte in Altendorf
- Lehrbeauftragter für Privatrecht an der Universität St. Gallen (HSG)
- Hobbies: Velofahren, Eishockey, Lesen

Meine Mandate

- Kantonsrat für Reichenburg (seit 2008)
- Präsident der kantonsrätlichen Rechts- und Justizkommission (seit 2010)
- Vorstand Hauseigentümergeverband HEV March und Höfe
- Vorstand Spitex Obermarch
- Vorstand Gemeinnützige Wohnbau-Genossenschaft March
- Vorstand ProReichenburg

Altersgerechte Gemeinde

2

Obwohl die ersten drei Monate des neuen Jahres bereits wieder vorbei sind, möchte ich hier aus präsidentlicher Sicht trotzdem nochmals einen kurzen Rück- und Ausblick tätigen, hat sich doch im vergangenen Jahr sehr viel ereignet.

Wie bereits in einem vorhergehenden richäburg.info berichtet, hat sich Reichenburg als Pilotgemeinde für das kantonale Aktionsprogramm «altersgerechte Gemeinde» unter dem Motto «gesund sein – gesund bleiben» gemeldet und macht dabei mit. Nachdem im Frühjahr 2021 mit der Unterstützung durch die schweizerische Gesundheitsstiftung Radix zusammen mit der Steuergruppe die Leitlinien gelegt worden sind, fand am 2. Juli ein erster Workshop mit allen kommunalen und regionalen Akteuren/Anbieter im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie der evangelischen Kirche statt.



Am 11. September waren dann alle Mitbürger*innen ab dem 60. Lebensjahr zu einem breiten Mitwirkungsanlass eingeladen. Gemäss dem Motto «Zu Hause leben bis ins hohe Alter – Was braucht es in Reichenburg dazu?» wurde sich in Gruppen rege ausgetauscht, Positives unterstrichen und Lücken aufgezeigt. Die Resultate wurden in die drei Themenbereiche «Bewegung- und weitere Angebote», «Begegnung und Geselligkeit» sowie «freiwilliges Engagement» gruppiert. Weitere Wünsche und Anregungen zum Themenbereich «Wohnen und Infrastruktur» wurde an den Gemeinderat übergeben.

Einmal mehr zeigte sich, dass das Engagement der Teilnehmenden entscheidend für den Erfolg einer solchen Veranstaltung ist. Die meisten Anwesenden waren nicht nur aktiv beim Erarbeiten von Ideen, wie das angestrebte Ziel erreicht werden kann, sondern haben sich auch gleich eingetragen, um aktiv bei der Umsetzung der Ideen mitzuwirken.

In der Zwischenzeit haben sich die Arbeitsgruppen bereits mehrmals getroffen und einiges ist schon ziemlich weit gediehen. So organisiert die Arbeitsgruppe 2 «Begegnung und Geselligkeit», bestehend aus mehreren engagierten Rentnerinnen und Rentner, eine Informationsveranstaltung «Gleichaltrigen-Treffen». Bei dieser Veranstaltung informiert die Arbeitsgruppe interessierte Mitmenschen aus unserem Dorf über Möglichkeiten, um sich regelmässig mit Gleichaltrigen zu treffen. Diese Gleichaltrigen-Treffen sollen mithelfen, Vereinsamung im Alter vorzubeugen. In einem ersten Schritt wurden die Jahrgänge 1949–1952 sowie 1953–1956 von Reichenburg persönlich an eine Informationsveranstaltung eingeladen. Dabei wurde über Erfahrungen mit diesem Projekt aus einer anderen Schwyzer Gemeinde berichtet. Ebenfalls informierte der Seniorenrat, die Abteilung Soziales und die Koordinationsstelle für Altersfragen über ihre Aktivitäten und Hilfeleistung für die ältere Generation.

Je nach Anklang dieser Aktivität ist vorgesehen, die Jahrgänge 1948 und ältere an eine weitere Infoveranstaltung einzuladen. Interessierte der entsprechenden Jahrgänge, welche eine Einladung erhalten haben, jedoch am Anlass nicht teilnehmen konnten, wenden sich bitte an: Gemeindeverwaltung Reichenburg, Frau Anita Zanchin, Koordinationsstelle für Altersfragen, Telefon 055 464 30 78.

Auch in den anderen Arbeitsgruppen werden die Ideen weiter konkretisiert sowie nach und nach umgesetzt. Im Spätsommer dieses Jahres findet dann eine grosse Mitwirkungsveranstaltung statt. Bei dieser soll über die Angebote und Ergebnisse berichtet und allfälliges Optimierungspotential entgegengenommen werden.

Bereits heute ein riesiges Dankeschön allen aktiven Senior*innen, die sich hier freiwillig engagieren und diese Angebote kreieren und so die soziale Teilhabe für alle verstärken.



ÖV-Wüste Reichenburg

Auf Anfrage der Märchler Gemeinden im Jahr 2008 wurde seitens Kanton und SBB informiert, dass bedingt durch den Bau der Durchmesserlinie die S2-Verbindungen in der Obermarch gefährdet sei und durch ein Busangebot ersetzt werden soll oder ein Ausweichgleis erstellt werden müsse.

Im Jahr 2009 startete der damalige ÖV-Delegierte der Gemeinde Reichenburg, Herr Marcel Kossel, mit Unterstützung unserer Nachbargemeinden eine Petition zu Händen des Regierungsrates mit der Aufforderung alles zu tun, um den S2-Halbstundentakt aufrechtzuerhalten. Die bis dahin angedachten Lösungen konnten und wollten wir nicht akzeptieren. Ziel der intensiven Gespräche zwischen Gemeinden, Kanton Schwyz und der SBB war immer, die Zugverbindungen in der Obermarch zu sichern. Durch den Regierungsrat wurde mitgeteilt, dass der Halbstundentakt sicher wegfallen und ein Überholgleis «unfinanzierbar» sei. Dank des vereinten Vorgehens hat der Kantonsrat im Jahr 2011 zwei Projektierungskredite, u.a. auch für die Bahnshuttle-Lösung, genehmigt.



Im Mai 2012 haben sich Vertreter der Kantone und der SBB geeinigt, dass ab Eröffnung der Durchmesserlinie Mitte 2014, die Obermarch mittels halbstündlichem Bahnshuttle direkt an die Bahn angebunden bleiben soll. Nicht gesichert war der Bau des Ausweichanlage in der Obermarch, mit welcher ab 2025 die Wiederanbindung der S2 an die Obermarch überhaupt möglich würde.

Durch den Alt-Gemeindepräsident Armin Mettler-Rast wurde eine Petition lanciert, mit welcher die Bevölkerung dem Bedürfnis nach besseren ÖV-Verbindungen Nachdruck verlieh. Um diesem Bedarf, aber auch dem Unverständnis eine Ausdrucksmöglichkeit geben zu können, organisierte der Gemeinderat Reichenburg am 20. Januar 2016 eine Podiumsdiskussion mit den Bundesparlamentarier Marcel Dettling, Peter Föhn, Alois Gmür und Pirmin Schwander sowie dem zuständigen Regierungsrat Othmar Reichmuth. Ziel der Veranstaltung war, dass die Bundesparlamentarier die Problematik und die Stimmung der Bevölkerung eins zu eins nach Bern mitnehmen können. In der folgenden Vernehmlassung zum «Ausbauschritt der Bahninfrastruktur 2030/35» teilten der Bezirk March und die Marchgemeinden ihren Unmut zu Händen der Bundesrätin Doris Leuthard entsprechend mit. Alle Parteien des Kanton Schwyz, wie auch weitere Verbände unterstützten unsere Vernehmlassung grossmehrheitlich, leider ohne jegliche Reaktion seitens des Bundes oder der SBB.

2018 kommunizierte der Regierungsrat, der Ausbau des Ausweichgleises sei bis 2024 erstellt, womit der Shuttle überflüssig werde. Im Oktober 2019 wurde via Presse bekannt, dass mit einer Realisierung eher 2027 als 2024 zu rechnen sei. Der Bezirk und die Marchgemeinden haben umgehend bei der zuständigen Bundesrätin, diesmal Frau Simonetta Sommaruga, interveniert und die Realisierung des Ausweichgleises bis 2024 gefordert. Im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin antwortete Frau Bundespräsidentin mit folgendem Wortlaut: «Gemäss Planung ist davon auszugehen, dass die Inbetriebnahme des Überholgleises im Jahr 2025 erfolgt».

Im Mai 2021 teilte dann die SBB offiziell mit, dass die Inbetriebnahme des Ausweichgleises bis Ende 2027 erfolge. Wieder zwei Jahre später als von der Bundesrätin Frau Simonetta Sommaruga in Aussicht gestellt, aber immerhin das erste Mal, dass sich auch die SBB konkret zur Umsetzung des Projekts geäußert hatte.

Jetzt im Februar 2022 kommt die dicke Post mit dem Entwurf für das kantonale «ÖV-Grundangebot 2024-2027». Darin heisst es sinngemäss, die Zugtrassen für die S27 sind ab 2024 nicht mehr gesichert und stehen nur noch Jahr für Jahr zur Verfügung, ab 2027 nur noch stündlich. Das Rollmaterial für die S27 hat 2024 das Ende des Lebenszyklus erreicht und wird nicht ersetzt. D.h. wir hätten ab 2024 bis zur Inbetriebnahme des Ausweichgleises 2028 nur noch Busverbindungen.

Wenn Sie dies jetzt gelesen haben, geht es Ihnen wahrscheinlich genau gleich wie uns (Verkehrskommission und Gemeinderat), wir fühlen uns einmal mehr ziemlich versorgt. Wir können Ihnen versichern, dass wir aber auch diesmal nicht den Kopf in den Sand stecken werden. Vereint und koordiniert werden wir uns wieder zur Wehr setzen. Unsere Stellungnahme zu dieser Vernehmlassung wird entsprechend ausfallen.

Für üs, für Richäburg



Rechenschaftsbericht 2021

Gemäss Pflichtenheft legt der Gemeinderat jährlich einen Rechenschaftsbericht vor, der über die wichtigsten Aktivitäten und Geschäfte des abgelaufenen Geschäftsjahres Auskunft gibt.

4

Finanzen

Zahlungsbereitschaft

Es darf festgestellt werden, dass die Zahlungsbereitschaft der Steuerzahler weiter verbessert werden konnte. Das frühzeitige und konsequente Inkasso des Steuersekretärs, welches er in den vergangenen Jahren bei Zahlungsrückständen stets angewendet hat, zeigt je länger je mehr positive Wirkung auf die Verbesserung Zahlungsbereitschaft.

HRM2

Die Umstellung auf HRM2 konnte im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einer verstärkten Informationspolitik und differenzierten Erläuterungen konnten die Zielprozesse den Bürgerinnen und Bürgern erklärt und nähergebracht werden. Auf der Verwaltung konnte das HRM2 Model ohne grössere Komplikationen implementiert werden.

richäburg.füränand

Bei der Steigerung des Bekanntheitsgrad war die Coronapandemie eine grosse Herausforderung. Die Umsetzung dieses Ziels erfolgte nicht zufriedenstellend. Dieser Prozess läuft weiter. Mindestens ein Teilziel wurde erreicht: Für das Projekt «Altersgerechte Gemeinde» haben Workshops stattgefunden und die Ziele daraus sind zu diesem Zeitpunkt in Umsetzung bzw. Ausarbeitung.

Wirtschaft fördern

Die Kommission konnte im Jahr 2021 gebildet werden. Die erste Sitzung der Kommission ist in Planung und findet demnächst statt.

Bildung

Elternfeedback zur Schulqualität

Im Dezember 2021 wurden die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler eingeladen, an einer Onlinebefragung zur Schulqualität teilzunehmen. Die Befragung konnte erfolgreich abgeschlossen werden und die Ergebnisse liegen nun vor. Diese werden im Schulrat und der Steuergruppe ausgewertet. Daraus werden künftige Schwerpunkte für unsere Schulentwicklung im Schulprogramm gesetzt. Ein öffentlicher Bericht über die Ergebnisse ist für Juni 2022 geplant.

Interne Fokusevaluation: Umsetzung sonderpädagogisches Konzept

Die Überprüfung der Umsetzung unseres sonderpädagogischen Konzepts unter Mitinbezug der Anspruchsgruppen; Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern ist im Juni 2022 geplant. In der Steuergruppe werden zurzeit die notwendigen Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Begabungs- und Begabtenförderung

Das Konzept Begabungs- und Begabtenförderung wurde fertig erarbeitet und vom Schulrat verabschiedet. Die Umsetzung im August 2021 ist positiv angelaufen. Die ersten Schülergruppen konnten ihre Projekte im Pulloutprogramm im 1. Semester erfolgreich abschliessen und präsentieren.

Umsetzung neues Konzept Schulsozialarbeit

Die Umsetzung des neuen Konzepts Schulsozialarbeit ist erfolgreich angelaufen. Die Erhöhung des SSA-Pensums auf 30% bietet die Möglichkeit, die SSA auch vermehrt in der Präventionsarbeit in den Klassen einzusetzen. Diese hat sich im laufenden Schuljahr schon in mehreren Klassen bewährt.

Erstellung Konzept Schulschwimmen

Die Ziele des Schwimmunterrichts in der Schule Reichenburg wurden definiert und die Rahmenbedingungen festgelegt. Es ist sehr erfreulich, dass uns im kommenden Schuljahr voraussichtlich zwei Wochenlektionen im Hallenbad zur Verfügung stehen und wir den Schwimmunterricht auf weitere Klassen ausweiten können.



Projektgruppe Begabtenförderung

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftliche Sozialhilfe – tiefe Sozialhilfequote aufgrund zielführenden Massnahmen

Durch zeitnahe, präventive und zielführenden Massnahmen konnten die Kosten tief gehalten werden. Die Sozialhilfequote im Kanton Schwyz ist auf 1,5% gestiegen, ist aber weit unter dem schweizerischen Durchschnitt von 3,2%. In Reichenburg sank die Sozialhilfequote auf 1,0%.

Asyl- Flüchtlingswesen, Integration fördern

Mit Deutschkursen, Praktika, Lehrstellen und Tipps für die alltägliche Lebensführung unterstützen wir diese Menschen proaktiv. Die positiven Rückmeldungen (z.B. Integrationserfolge) zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir bleiben weiter dran.

«Leben im Alter» fördern

Durch Informationen, Beratungen und Projekte verfolgen wir aktiv den Weg, um den Menschen im Alter lange ein eigenständiges Leben zu gewährleisten. Dieses Ziel wird uns noch länger beschäftigen.

Friedhofkommission

Gräberräumung

Die Grabräumung (total 82 Gräber) konnte Ende Juli 2021 fristgerecht abgeschlossen werden. Die effektive Nettokosten beliefen sich deutlich unter dem budgetierten Betrag. Alle Anfragen, Gesuche oder Anliegen der Hinterbliebenen konnten aus unserer Sicht zeitnah und zur Zufriedenheit beantwortet, beziehungsweise erledigt werden.

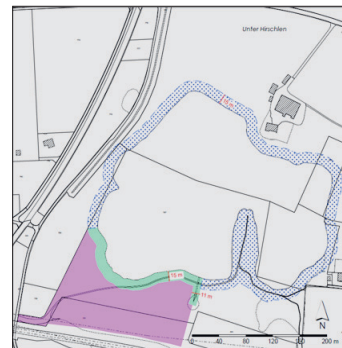
Mittel- und längerfristige Sanierungen

Die Sanierung der «Efeu-Mauer», wie auch die «Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes» stehen schon kurz vor der Umsetzung. Bis im Sommer 2022 sind bereits konkrete Projekte bezüglich «Neugestaltung oberer Gräberbereich» geplant.

Ortsplanung und Hochbau

Hirschlensee

Anlässlich mehreren Sitzungen der Hirschlenseekommission konnte eine klare Strategie bezüglich der Entwicklung des fraglichen Gebiets erarbeitet werden. So soll beim Hirschlensee eine Badi mit Bistro, sanitäre Anlagen, Garderoben, Spielplatz, Kinderbecken, Beachvolleyballfeld etc. entstehen. Die entsprechenden Vereinbarungen mit der Kistler Genossame und der SBB wurden erarbeitet. Das Raumplanungsbüro Remund + Kuster hat die erforderlichen Unterlagen für eine Umzonung der notwendigen Fläche von der Landwirtschaftszone in eine «Tourismus Zone» erarbeitet. Diese Unterlagen wurden von der Bau- und Planungskommission und vom Gemeinderat gutgeheissen und anschliessend dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt. Eine Stellungnahme des Kantons ist noch ausstehend. Die Hirschlenseekommission arbeitet weiter am Projekt und ist guten Mutes, dass anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022 oder an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung die Abstimmungsvorlage präsentiert werden kann.



Umnutzung Hirschlensee

Kommunaler Richtplan

Nachdem das Leitbild 2040 erarbeitet wurde, wird durch eine Kern- (Personen aus Gemeinderat/Verwaltung) sowie einer Begleitgruppe (Personen aus der Bevölkerung) und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Remund + Kuster, ein kommunaler Richtplan erarbeitet. Der Kommunale Richtplan ist ein behördenverbindliches und wegweisendes Instrument, wie sich Reichenburg in Zukunft weiterentwickeln soll. Darin werden die verschiedensten Themen angesprochen, wie zum Beispiel Sachbereiche Siedlung, Verkehr und Natur, Landschaft und Naherholung etc... Nach Abschluss der Studie werden die erarbeiteten Unterlagen ebenfalls dem Kanton zu Vorprüfung unterbreitet. Dies sollte voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 erfolgen.

CAMAC (eBau)

Das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau) konnte am 1. Oktober 2021 erfolgreich gestartet werden. Architekten und Privatpersonen, welche Baugesuche einreichen, müssen sich an diese neue Verfahrensart teilweise noch etwas gewöhnen. Im Grossen und Ganzen funktioniert aber alles recht gut. Wir sind zuversichtlich, dass es in naher Zukunft eine Selbstverständlichkeit sein wird, Baugesuche elektronisch einzureichen, und dass mit diesem Verfahren speditiv und zukunftsorientiert gearbeitet werden kann.

Nutzungsplanung

Immer wieder werden Gesuche eingereicht, um Parzellen, welche zurzeit noch der Landwirtschafts- oder Reservezone zugeordnet sind, in eine Bauzone umzuzonen. Da dazu eine Nutzungsplanung erforderlich ist, kann damit erst begonnen werden, wenn der kommunale Richtplan vorliegt.

Tiefbau und Umwelt

Strassenwesen

In Sachen Höhenbeschränkung der Unterführung SBB Benknerstrasse konnte leider keine nennenswerte Verbesserung erzielt werden. Die Sanierung und Optimierung der Industriestrasse kommt noch im ersten Halbjahr zur Abstimmung. Die betroffenen Anwohner wurden an einem Informationsanlass im Januar 2022 über den geplanten Ausbau in Kenntnis gesetzt.

Die Trägerschaftenbereinigung am Knoten Speerstrasse – Autobahnzubringer – Kreisel Stutz ist weit vorangeschritten. Die entsprechenden Sachgeschäfte sollten dem Stimmbürger Ende 2022 oder Frühjahr 2023 vorgelegt werden können.

Abwasser

Die Lücken des Meteorwassersystems in der Abwasserbeseitigung Oberallmeindstrasse – Industriestrasse – Hogglibach können voraussichtlich im Zuge des Ausbaus der Industriestrasse im Jahr 2022 geschlossen werden.

Bei der sanierungsbedürftigen Schmutzwasserleitung Kronenwis – Schürwis wurden die Anwohner aufgefordert, die privaten Leitungen kontrollieren zu lassen. Die erhaltenen Daten werden zusammengeführt, damit der genaue Sanierungsbedarf effizient eruiert werden kann. Es ist wichtig, den Ausbau des Trennsystems weiter voranzutreiben. Nur so können die Abwasserzulaufmenge zur ARA reduziert und damit die ARA entlastet werden.

Abfallbeseitigung

Für den angestrebten Bau eines kombinierten EW-Werkhofs/Wertstoffsammelstelle wird das entsprechende Sachgeschäft an der nächsten Gemeindeversammlung beraten und an die Urne überwiesen.

Öffentlicher Verkehr – Aufwertung Bahnhof

Das Anliegen für eine bedürfnisgerechte multimodale Drehscheibe des Bahnhofs wurde ins AGGLO Oberseeprogramm aufgenommen. Die Umsetzung wird ab dem Jahr 2024 realisiert werden können. Beim «Grundangebot des öffentlichen Verkehrs 2024–2027» der SBB konnte bis zum heutigen Tag leider keine Verbesserung erzielt werden. Dieses Anliegen hat weiterhin grosse Priorität beim Gemeinderat.

Elektrizitätswerk

Versorgungssicherheit garantieren

Die Ablösung der alten Rundsteuerungsanlage ist im Prozess. Es werden laufend alte Empfänger ausgewechselt und die Neuen ans AMIS-System angeschlossen. Ebenfalls wird die neue LED-Strassenbeleuchtung laufend mit einer neuen Steuerung geregelt.

Die Verkabelung «Mittelberg» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Verkabelungsprojekte «Ussberg» und «Untertaletenstrasse» konnten Teilprojekte ausgeführt werden und werden im Jahr 2022 fortgeführt.

Umstrukturierung Elektrizitätswerk

Das neue EW Reglement wurde im Jahr 2021 an der Urne angenommen und ist seit dem 1. Oktober 2021 in Kraft.

Dank grossem Arbeitseinsatz der verantwortlichen Verwaltungsangestellten konnte die Umstellung der Rechnungslegung und Einführung der neuen Software ISE/Abacus erfolgreich gestaltet werden.

Energieeffizienz

An der Benknerstrasse wurde ab Kreisel Industriestrasse bis zur Einmündung an der Speerstrasse sämtliche Strassenleuchten auf LED umgerüstet.



Verkabelung Mittelbergstrasse

Liegenschaften

Bürgerheim

Die Arbeiten für die Sanierung des Daches und den Ersatz der Heizung an der Liegenschaft Ebnet konnten vergeben werden. Die Bauarbeiten beginnen nächstens.

Mehrzweckgebäude

Die angestrebte Fenstersanierung beim Mehrzweckgebäude konnte im Sommer 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Dokumentierung Liegenschaften

Im Zusammenhang mit der Planungsarbeiten der Kommission Liegenschaftsstrategie wurden im Verlauf des Jahres 2021 sämtliche Gebäude neu aufgenommen. Die Zustandsaufnahme sowie allfälliger Sanierungsbedarf konnte teilweise abgeschlossen werden. Diese Arbeiten werden weitergeführt.

Friedhofskommission

Erweiterung Gemeinschaftsgrab

Das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof bei der Pfarrkirche wurde vor 18 Jahren erbaut. Seither kann in Reichenburg diese Bestattungsform gewählt werden und immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab. Durch diesen Umstand ist die bestehende Aschengruft an ihre Kapazitätsgrenze gestossen. Die Stimmberechtigten haben den Projektkosten für die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes mit dem Voranschlag 2022 an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2021 zugestimmt. Um Platz für zwei zusätzliche Behältnisse im Gemeinschaftsgrab zu schaffen, wird die bestehende Aschengruft versetzt. Die Engelsstatue wird dabei an ihrem jetzigen Standort belassen. Die jetzige Gestaltung mit Bollensteinen und Bepflanzung wird wieder ähnlich hergerichtet wie bis anhin. Diese Arbeiten werden voraussichtlich vom 25. bis 27. April 2022 ausgeführt.

Diese nicht alltäglichen Arbeiten werden selbstverständlich mit dem nötigen Respekt gegenüber den Verstorbenen angegangen, damit die Grabesruhe während den Bauarbeiten so gut wie möglich gewährleistet wird. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



7

Pferdemist auf Trottoir und öffentlichen Strassen



Geht es nach dem Gesetz, dürften Fussgänger eigentlich gar nicht auf Pferdeäpfel auf dem Trottoir stossen. Laut dem Strassenverkehrsgesetz ist das Trottoir den Fussgängern vorbehalten. Analog zum Fahrverbot auf dem Trottoir ist es verboten, darauf zu reiten oder Pferde zu führen. Trotzdem kommt es immer häufiger vor, dass Fussgänger einem Haufen Pferdemist ausweichen müssen. Besonders problematisch ist dies für beeinträchtigte Mitmenschen, zum Beispiel Rollstuhlfahrer oder Sehbehinderte, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen die im Zick-Zack-Kurs laufen, oder gar auf die Strasse ausweichen müssen, um nicht in die Pferdeäpfel zu treten. Auf der Gemeindeverwaltung sind in vergangener Zeit diesbezüglich Reklamationen eingegangen. Das Problem mit liegen gelassener Pferdeäpfel erstreckt sich zum Teil auch auf Quartierstrassen, Geh- und Velowegen. Die Gemeinde ist sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst. Die Beseitigung solcher Verunreinigungen kann jedoch nicht zur Daueraufgabe der Mitarbeiter der Gemeinde Reichenburg erklärt werden.

Der Schweizerische Verband für Pferdesport hat dazu eine Broschüre herausgegeben; «Verhaltenscodex für Reiter und Fahrer im Gelände und im Strassenverkehr». Unter Punkt 8 heisst es darin:

Beseitigen von Pferdemist ist für Reiter/Fahrer Ehrensache

In bewohnten Gebieten muss der Pferdemist entfernt werden. Es spielt keine Rolle, ob das Pferd während des Ausrittes oder bei einer Rast Mist hinterlässt, die Pferdeäpfel müssen geräumt werden.



Pferdehalter und Reiter werden deshalb angehalten, nach ihrem Ausritt den anfallenden Pferdemist aufzunehmen und ordnungsgemäss zu entsorgen. Ein verantwortungsvolles Handeln und die Sorgfalt der Pferdehalter werden von allen geschätzt und fördert die gegenseitige Toleranz. Die Gemeinde hat deshalb den bekannten Pferdehaltern die besagte Broschüre, mit der Bitte um zukünftige Einhaltung der Regeln, zukommen lassen.

Früher ein grosses Problem

Übrigens – Was heute nach einer Bagatelle oder Kleinbürgerhaftigkeit tönen mag, war früher ein grosses Problem. Pferdemist galt im 19. Jahrhundert als eines der grössten Umweltprobleme. Die Londoner Times sagte im Jahr 1894 voraus, dass bis 1950 die Strassen mit einer drei Meter hohen Schicht an Pferdemist bedeckt sein würden. Ein New Yorker Kolumnist sagte sogar voraus, dass die Pferdeäpfel im Jahr 1930 bis zum dritten Stock der neuen Hochhäuser reichen würden. Ausserhalb der Städte wurden riesige Flächen für die Endlagerung des Mists benötigt. Gelöst wurde dieses Problem mit der Erfindung des Autos.

Veranstaltungskalender

April 2022		Ort	Organisator
2.	Kinderwarenborse	Mehrzweckhalle	FamilienForum
9.	Altpapiersammlung	Feuerwehreal	Primarschule Reichenburg
10.	Osterschnitzeljagd	Mehrzweckareal	FamilienForum
20.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle	Gemeinderat
23.	Nacht der Blasmusik	Mehrzweckhalle	Fürstenländer Musikanten
24.	1. Kommunion	Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
Mai 2022			
8.	Muttertag – musikalische Umrahmung	Marschmusik und Platzkonzerte	Musikgesellschaft
12.	1. Obligatorische Bundesübung	Schützenstand	Feldschützen
16.–22.	richäburg.bewegt	Mehrzweckareal	richäburg.füränand
Juni 2022			
4.	Kantonale Vereinsmeisterschaft	Mehrzweckareal	Turnverein
8.	Schülerkonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
10.–12.	Feldschieszen	Schützenstand	Feldschützen
11.	Altpapiersammlung	Feuerwehreal	Primarschule Reichenburg
12.	Firmung	Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
16.	Fronleichnam	Prozession ab Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
23.	2. Obligatorische Bundesübung	Schützenstand	Feldschützen
24.	Blaskapellenabend	Mehrzweckhalle	Fürstenländer Musikanten
Juli 2022			
1.	KR-Präsidentenfeier	Mehrzweckgebäude	die Mitte, richäburg.füränand
8.	Sommerkonzert	Hirzlipark	Musikgesellschaft
8.	Beachvolleyball-Turnier	Mehrzweckareal	Turnverein
August 2022			
1.	Nationalfeiertag	Alterszentrum zur Rose	richäburg.füränand
20.	Alpenkino	Skihaus Stofel	FamilienForum
27.	Altpapiersammlung	Feuerwehreal	Primarschule Reichenburg
28.	Alpgottesdienst	Skihaus Stofel	Pfarrei St. Laurentius

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

24.04.	Winet-Lacher Martin	95 Jahre
30.04.	Zumstein Bruno	80 Jahre
06.05.	Kistler-Holdener Anna	85 Jahre
09.05.	Kistler-Kistler Alois	85 Jahre
18.05.	Romer-Spörri Helen	80 Jahre
18.06.	Kistler-Marty Rosa	85 Jahre
29.06.	Niederberger-Neels Elke	80 Jahre
03.07.	Mettler-Tschümperlin Hugo	80 Jahre
13.07.	Kistler-Landolt Johann	80 Jahre
18.07.	Holdener-Kistler Annaliese	85 Jahre
18.07.	Mettler-Weber Margaretha	85 Jahre
19.07.	Friedrich-Faravelli Gerhard	85 Jahre
23.07.	Mettler-Mettler Theodora	80 Jahre
24.07.	Glaus-Mettler Karl	85 Jahre
30.07.	Holdener-Kistler Theresia	90 Jahre
24.08.	Kunz Werner	80 Jahre
26.08.	Mettler-Suppiger Emil	80 Jahre
28.08.	Kalau Esther	85 Jahre

Willkommen auf der Gemeindeverwaltung Reichenburg

Unsere langjährige Mitarbeiterin **Anita Zanchin** hat per 1. Januar 2022 die regionale Koordinationsstelle für Altersfragen übernommen. Ihre dadurch freigewordene Stelle als Migrationsbeauftragte wurde Ende 2021 öffentlich ausgeschrieben und konnte erfolgreich neu besetzt werden.

Die neue Stelleninhaberin heisst **Carmen Gisler**. Sie betreut seit anfangs Jahr die in der Gemeinde Reichenburg wohnhaften Flüchtlinge und Asylsuchenden. Sie ist gelernte Migrationsfachfrau mit mehrjähriger Erfahrung im Flüchtlingswesen, womit sie die besten Voraussetzungen für diese sehr anspruchsvolle Aufgabe mitbringt. Der Einstieg in die neuen Stelle ist ihr geglückt, so dass sie sich in kürzester Zeit bei uns auf der Verwaltung bestens eingelebt hat. Wir heissen Sie auch an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen der gebürtigen Urnerin viel Erfolg und Genugtuung in ihrem neuen Arbeitsumfeld.



Carmen Gisler